

FABIA AMBROS

«Wir schenken vor allem auch Vertrauen und Sicherheit»



Ist der Kleinste der Grösste? Familie Rüfenacht und Fabia Ambros (rechts) freuen sich über Nolan. Fotos: Alexandra Schürch

Fabia Ambros wurde im Lindenhospital geboren. Heute kümmert sie sich dort als Abteilungsleiterin der Geburtsabteilung um das Wohl der Frauen und der Neugeborenen. Das Wissen sowie die Herzlichkeit von ihr und ihrem Team schätzten auch Romana Rüfenacht und ihr Mann, SCB-Stürmer Thomas Rüfenacht.

«Jede Geburt ist ein Wunder und erfordert stets einen klaren Kopf», stellt die Abteilungsleiterin der Geburtsabteilung des Lindenhospitals klar. Sie und ihr Team sind sich der anspruchsvollen Aufgabe bewusst. Im Lindenhospital kommen im 2015 renovierten Gebärdensaal täglich zwischen drei bis acht Kinder zur Welt – einige davon als Notfälle. Weiter

gehören Schwangerschaftskontrollen und -beratungen, Gebärdensaalbesichtigungen und Akupunkturgesprächen zum Aufgabengebiet von Ambros' Team. «Für die Notfälle sind wir sieben Tage in der Woche während 24 Stunden bereit», erklärt die Kaderfrau. Für sie sind insbesondere die heiklen Geburten spezielle Herausforderungen, die sie im Team und gemeinsam mit den gebärdenden Frauen gerne bewältigen hilft. Dabei erlebt sie auch Unerfreuliches.

Magische Momente

Gewisse Momente nagen dann auch an ihr, trotz der über 25 Jahren Berufserfahrung als Hebamme. «Manche Situationen vergesse ich nie. Zum Glück prägen sich bei mir vor allem die wunderbaren ein.» Die Augenblicke der Geburt sind und

bleiben für sie magisch. «Ja, Hebamme ist und bleibt mein Traumjob. Aber längst nicht nur deshalb.» Den schwangeren Frauen schenkt sie mit ihrem Team gerne Vertrautheit und Sicherheit. «Unsere Arbeit wird von ihnen enorm gewürdigt. Wir spüren stets viel Dankbarkeit.» Das entschädigt auch Fabia Ambros für manch langen und harten Tag. Aus ihrer Sicht ist es ideal, wenn die Frauen von den Ärzten vorgeburtlich zu ihr und ihrem Team zu Kontrollen und bei Komplikationen zur frühzeitigen Überwachung geschickt werden. «So lernen sie uns kennen und können sich von den Begebenheiten im Lindenhof ein Bild machen. Zudem fühlen sie sich danach sicherer und kommen kurz vor der Geburt entspannter zu uns.» Klar empfiehlt die Abteilungsleiterin der

Geburtenabteilung auch den Besuch von Informationsveranstaltungen und Geburtsvorbereitungskursen. «Ich akzeptiere selbstverständlich die Meinung aller Frauen; auch betreffend einem allfälligen Kaiserschnitt.»

Beeindruckendes Bonding

Begeistert spricht die erfahrene Hebamme über den Haut- und Blickkontakt zwischen den Neugeborenen und ihren Eltern in den ersten Minuten und Stunden nach der Geburt. Beim sogenannten Bonding bauen sie sofort eine emotionale Bindung auf. «Die erste Stunde nach der Geburt ist eine intensive und sensible Zeit», erklärt Fabia Ambros. Während dieser Phase sei die Aufmerksamkeit des Kindes und seiner Eltern sehr gross. «Es bilden sich instinktive Reaktionen, die dem Kind und seinen Eltern ermöglichen, sich aufeinander abzustimmen. Mich beeindruckt, wie das Bonding die Neugeborenen und die Eltern beruhigt», betont die Leiterin der Geburtsabteilung. Sie ist froh, dass in den Geburtsabteilungen der Lindenhofgruppe das Bonding mit grossem Erfolg angewendet wird.

arbeit scheut sie nicht. «Ich nutze die stillen Momente gerne», sagt die seit zehn Jahren in Führungsfunktionen tätige Fabia Ambros.

Zufriedene Rüfenachts

Dabei lacht sie im Garten der Uniböden gemeinsam mit Romana Rüfenacht. Deren jüngstes Kind, der gut vier Monate junge Nolan, hat soeben wieder mit einer lustigen Kapriole gegläntzt und freut sich ungemein über die Aufmerksamkeit der Erwachsenen. Sein Vater, Eishockeyspieler und SCB-Topstürmer Thomas Rüfenacht (33), lacht herzlich mit

«Für die Notfälle sind wir sieben Tage in der Woche während 24 Stunden bereit.»

und kümmert sich gleichzeitig liebevoll um die zweieinhalbjährige Elli und die fast fünfjährige Lia. «Aber aufgepasst, der Schein trügt; ich kann privat fast so streng sein wie auf dem Eis», betont der Nationalspieler und WM-Silbermedaillengewinner augenzwinkernd. Romana Rüfenacht erklärt, dass die Geburt von Nolan ihre einfachste gewesen sei. Im Lin-



Viel Grund zur Freude: Zwei dreifache Mütter, drei Kids und ein SCB-Stürmer.

Die Familie ist in der Lindenhofgruppe so wichtig wie der Beruf

Mütter und Väter schätzen vor, während und nach der Geburt ihrer Kinder kompetente Hilfe. Das Angebot der Lindenhofgruppe ist entsprechend umfangreich.

Nichts ist faszinierender und persönlicher als Mutter und Vater zu werden. Wir unterstützen die jungen Eltern von Anfang an in der Familienbildung. Dazu bietet die Elternschule Bern der Lindenhofgruppe neben Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskursen



auch Kurse zu Themen wie «Paar bleiben», «Geschwisterkinder» und «Umgang mit dem Baby».

Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, wird mit der Geburt anspruchsvoller. Die Lindenhofgruppe unterstützt ihre Mitarbeitenden mit zeitgemässen Arbeitsmodellen und einer eigenen Kindertagesstätte mit flexiblen Betreuungszeiten dabei, diese Herausforderung zu meistern. Die Kita Lindenhof bietet auch Plätze für Kinder aus externen Familien.

Mehr Informationen unter: elternschule-bern.ch und kitalindenhof.ch

Die Mischung stimmt

Das Handwerk und die Empathie beherrschen die jungen Hebammen in Ambros' Team ihrer Ansicht nach genauso gut wie die erfahrenen Kolleginnen, die oft auch selber Mütter sind. «Wir haben eine gut durchmischte Crew mit jungen und langjährigen Hebammen. Letztere können ihre Erfahrungen intern weitergeben und profitieren im Gegenzug vom aktuellen Schulwissen der Neuabsolventinnen.» Selber kann Fabia Ambros die Emotionen der Gebärdenden seit der Geburt ihrer drei Kinder besonders gut nachvollziehen. «Ein Vorteil ist das nicht unbedingt», meint die 49-Jährige. Der Teamplayerin ist es ein Anliegen, selber an der «Front» tätig zu sein. «So verstehe ich die Bedürfnisse der Kundinnen und meiner Kolleginnen zu hundert Prozent.» Dies sei entscheidend, ohne Team stehe sie auf verlorenem Posten. Die mit dem Kaderjob verbundene Büro-

denhof verstand die Bernerin die Sprache und fühlte sich von der Crew besonders gut betreut. «Zudem war ich erfahrener und entsprechend ruhiger als vor und während der Geburten von Elli und Lia in Lugano.» Fabia Ambros nickt. Die beiden Dreifachmütter verstehen sich ohne viele Worte. *Dominik Rothenbühler*

«FOKUS GESUNDHEIT» - EINE SERIE DER LINDENHOFGRUPPE IM BÄRNERBÄR

Die neue, mehrteilige Rubrik «Fokus Gesundheit» stellt in unregelmässigen Abständen ausgewählte Macherinnen und Macher der Berner Lindenhofgruppe vor. Die Serie umfasst fünf Teile, läuft bis im Frühjahr 2019 und bereichert die Leserinnen und Leser des *Bärnerbär* mit spannenden und informativen Hintergrundinformationen zur Berner Lindenhofgruppe.